

Niederschrift

Über die Sitzung des Arbeitskreises zur Vorbereitung des Kriminalpräventiven Rates am
25.08.2015

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18.10 Uhr

Anwesend:

von der CDU-Fraktion

Frau Petra Schoppe (Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses)

Herr Werner Dablon

von der SPD-Fraktion

Frau Nicole Niederdellmann-Siemes

von der FDP-Fraktion

Frau Kirsten Danes

von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Jürgen Peters

von der UWG-Fraktion

Frau Barbara Blättermann

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Marc Janßen

von der Fraktion Aktive Bürger Meerbusch - Die Aktiven

Herr Wolfgang Müller

von der Polizei

Herr Wolfgang Titze, Kreispolizeibehörde Neuss, Leiter der Polizeiwache

Herr Thomas Gilleßen, Kreispolizeibehörde Neuss, KK Kriminalprävention und Opferschutz

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz, Erster Beigeordneter

Herr Peter Annacker, Fachbereich 2

Herr Heiko Bechert, Fachbereich 1

Herr Arnd Römmler, Fachbereich 1

Um 17.00 Uhr begrüßt Herr Erster Beigeordneter Maatz die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung des Arbeitskreises zur Vorbereitung des Kriminalpräventiven Rates. Herr Maatz erläutert kurz die Gründe, die zur Bildung dieses Arbeitskreises geführt haben und führt in die Diskussion ein.

Der Leiter der Polizeiwache Meerbusch, Herr Wolfgang Titze, erläutert in der Folge kurz den Bericht zur Kriminalitätsentwicklung in Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2014 mit Blick auf die konkreten Zahlen für das Stadtgebiet Meerbusch. Dabei geht er insbesondere auf die Entwicklung der Wohnungseinbrüche sowie der Straßenkriminalität in den Jahren 2013 / 2014 ein, die jeweils deutliche Zunahmen erkennen lassen. Hingegen ist für Meerbusch jedoch entgegen der landesweiten Entwicklung kaum Straßenkriminalität mit direkter Aggression gegen Personen festzustellen. Insgesamt stehe Meerbusch im kreis- wie auch landesweiten Vergleich mit anderen Kommunen sehr gut da.

Im Anschluss erläutert Herr Bechert die eigenen sowie unterstützenden Aktivitäten der Stadt Meerbusch. Diese Aktionen und Maßnahmen haben zwar keinen unmittelbaren Bezug zur Kriminalität im Stadtgebiet, verfolgen aber das Ziel, das subjektive Sicherheitsgefühl der Meerbuscher Bevölkerung positiv zu beeinflussen.

Im Anschluss stellt Herr Bechert die Maßnahmen und Projekte vor, an denen die Verwaltung jeweils auch in enger Kooperation mit der Polizei beteiligt war. Vornehmliches Ziel ist es, Gefahren für die Allgemeinheit und einzelne Personen zu vermeiden und das subjektive Sicherheitsgefühl der Meerbuscher Bevölkerung positiv zu beeinflussen.

Sodann stellt Herr Beigeordneter Maatz den Entwurf der Geschäftsordnung für den Kriminalpräventiven Rat der Stadt Meerbusch vor und weist auf die dort formulierten Aufgaben dieses Rates hin. Insbesondere stellt er die Neuausrichtung auf die Aspekte der allgemeinen Kriminalprävention zur Diskussion.

Von den Vertretern aller Fraktionen wird die Neuausrichtung des Kriminalpräventiven Rates begrüßt. Herr Damblon sowie Herr Peters sehen jedoch keine bzw. nur begrenzte Handlungsmöglichkeiten für ein solches Gremium. Insoweit könne alternativ auch davon abgesehen werden, ein solches Gremium zu bilden und stattdessen zu diesem Thema regelmäßig im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss berichten zu lassen.

Abschließend bittet Herr Maatz die Vertreter der Fraktionen, die notwendigen Beratungen in den Fraktionen zu führen. In der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 17.09.2015 solle die Bildung des kriminalpräventiven Rates abschließend diskutiert und entschieden werden.

Die Sitzung wurde dann ohne weitere Wortmeldungen geschlossen.

Meerbusch, den 26.09.2015

Arnd Römmler